

Offizielle Wettkampffregeln der WKF Austria

(Stand 1.2.2017)

DUO KATA Reglement

ARTIKEL 1 - ALLGEMEINES

Diese Wettkampffordnung regelt die Organisation und Durchführung sämtlicher unter der Patronanz der WKF Austria ausgetragenen Wettkämpfe, Turniere und Meisterschaften in der Disziplin Jiu Jitsu/Duo Kata in Österreich.

Die Duo Kata ist der Technik-Bewerb und soll einen "realistischen" Kampf zweier Wettkämpfer (Paarung) darstellen, der Elemente aus folgenden Technikbereichen zu beinhalten hat:

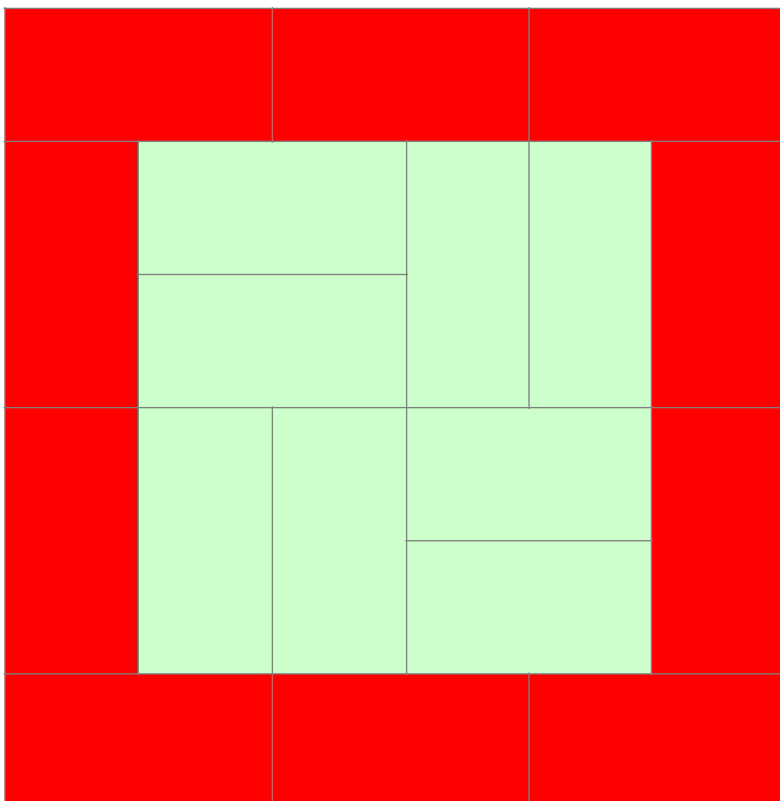
Schlag - Wurf - Griff - Fall - Stand - Knie - Boden

Ein Wettkämpfer verteidigt sich gegen eine unbestimmte Anzahl von einstudierten Angriffen gegen einen Wettkämpfer der selben Paarung, wobei Angreifer und Verteidiger innerhalb der Duo Kata in einem ausgewogenem Maß wechseln sollen.

Bei den Kinderklassen (unter 9 Jahren bzw. bei Anfängern bis 9 Jahre) wird nur eine bestimmte Anzahl an Einzeltechniken gezeigt, bei ebenfalls annähernd gleichem Uke-Tori Verhältnis.

ARTIKEL 2 - WETTKAMPFFFLÄCHE

Der Wettkampf findet auf zwei oder mehr Mattenflächen statt. Jede Mattenfläche muss mindestens 36 m² (6x6m, nur für Kinder), 64 m² (8x8m für Jugendliche und Erwachsene) und darf maximal 100 m² (10x10m) betragen. Die Mattenfläche besteht aus zwei Bereichen: der innere Bereich, die Kampfzone, besteht aus gleichen Matten in einer Farbe. Der äußere Bereich, der Sicherheitsbereich, besteht vorzugsweise aus Matten in einer anderen Farbe als die Kampfzone und umschließt den gesamten inneren Bereich mit einer Mattenbreite von einem Meter.



ARTIKEL 3 - ORGANISATION

Vor jeder Mattenfläche ist ein Tisch für die Listenführung und Zeitnehmung aufzustellen. Vor dem Tisch sind drei Stühle ausschließlich für die Kampfrichter bereit zu stellen. Der mittlere Stuhl ist vom Hauptkampfrichter zu besetzen, der für den reibungslosen Ablauf der Tätigkeiten der Kampfrichter verantwortlich, sowie für die Kontrolle der Nennungen der Wettkampfteilnehmer zuständig ist.

Stühle und Tische sind so aufzustellen, dass jeder Kampf optimal verfolgt werden kann

Eine **Stoppuhr** sind für das Festhalten der Kampfzeit erforderlich.

Zur **Unterscheidung der Sportler** bei den einzelnen Paarungen haben diese vor Betreten der Matte eigene Wettkampfgürtel (Obi) anstelle des eigenen umzulegen. Die erstgenannten Kämpfer einen roten (rechte Seite, jeweils aus Sicht der Listenführung) und die zweitgenannten einen weißen (linke Seite). Diese Gürtel sind in ausreichender Menge am jeweiligen Mattenrand bereitzustellen. In Ausnahmefällen kann der Hauptkampfrichter von dieser Regelung abgehen, wenn eine anderweitige eindeutige Unterscheidung (z.B. Farbbänder am Obi oder Gi) gewährleistet ist.

ARTIKEL 4 - KAMPFGERICHT

Das Kampfgericht besteht aus drei Kampfrichtern, welche selbst Kata-Wettkampferfahrung haben bzw. 4. Dan oder höher sind. Das Kampfgericht hat höchste Autorität und ist insbesondere auch berechtigt Wettkämpfer zu disqualifizieren. Seine Entscheidungen sind endgültig, lediglich in speziellen Fällen kann der Wettkampfleiter (Hauptverantwortliche der Veranstaltung) Entscheidungen überprüfen und korrigieren, wenn diese von ihm als unrichtig erkannt werden. Das Kampfgericht wird von den Zeitnehmern und der Schriffführung unterstützt.

Bei einem Regelverstoß kann ein Einspruch bzw. Protest durch einen Vereinsvertreter bzw. Betreuer beim jeweiligen Hauptkampfrichter oder dem Wettkampfleiter erhoben werden. Der Einspruch muss unmittelbar nach dem Kampf erfolgen und mit der Angabe des Regelverstoßes begründet werden. Der Wettkampfleiter hat in Absprachen mit dem Hauptkampfrichter über den Einspruch sofort zu entscheiden.

Ist ein Kampfrichter wegen seiner offensichtlichen Fehler unfähig seine Tätigkeit weiter auszuüben hat der Wettkampfleiter die Berechtigung, diesen Kampfrichter zu ersetzen. Während des Kampfes sind keine Störungen und Unterbrechungen von außen erlaubt. Allenfalls einem Sanitäts- bzw. Ärzteteam wird nach Entscheidung des Hauptkampfrichters der Zutritt auf die Mattenfläche gewährt.

Allen Anwesenden ist es strengstens untersagt, mit den Wettkampfteilnehmern während eines Kampfes zu kommunizieren. Hier droht die Disqualifizierung der betroffenen Wettkämpfer!

Die einzige Ausnahme erfolgt ausschließlich durch das Kampfgericht und das auch nur im Falle einer akuten Gefahr für die Wettkämpfer.

Wichtig: Jede Situation, die nicht eindeutig durch das Reglement festgestellt werden kann, wird vom Kampfgericht gemeinsam mit dem Wettkampfleiter vor Ort entschieden.

Das Kampfgericht hat vor Beginn des Wettkampfes darauf zu achten, dass alles korrekt ist, insbesondere Mattenfläche, Ausrüstung, Gi, Hygiene, etc. Das Kampfgericht muss sicherstellen, dass sich weder das Publikum noch Fotografen oder andere Personen in einer möglichen Position befinden, die eine Behinderung oder Gefahr für die Wettkämpfer auf der Matte darstellen könnten.

ARTIKEL 5 – WETTKAMPF

Zusammenstellung:

Eine Paarung wird unabhängig vom Gewicht gebildet. Ausschlaggebend sind das Alter bzw. die Gürtelgraduierung, wobei die jeweils höhere Graduierung oder das höhere Alter der beiden herangezogen wird. Eine Paarung kann aus zwei männlichen oder zwei weiblichen Sportlern bzw. einem männlichen und einem weiblichen (mix) Sportler gebildet werden. Das Starten in derselben Klasse mit einem weiteren Partner ist nicht gestattet, ausgenommen bei Zusammenlegung von Klassen.

Vorbereitung:

Die Betreuer haben rechtzeitig für die Anwesenheit der Paarungen zu sorgen. Die rote Seite ist immer rechts aus der Sicht der Kampfrichter. Die erste aufgerufene Paarung begibt sich auf die rote Seite und hat sich die roten Gürtel umzubinden. Die andere Paarung begibt sich auf die weiße Seite und hat sich die weißen Gürtel umzubinden. Danach nehmen Sportler eine Warteposition am jeweiligen Mattenrand ein. Sollte eine Paarung nach mehreren Aufrufen (mindestens drei) nicht zum Kampf erscheinen und das Fernbleiben nicht innerhalb von drei Minuten geklärt werden können, wird die gegnerische Paarung zum Sieger erklärt. Sollten dem Kampfgericht glaubhaft stichhaltige Gründe dargelegt werden, obliegt es dem Kampfgericht den nächsten Kampf vorzuziehen.

Wettkampfzeit:

Die vorgegebene Zeitdauer der gesamten Duo Kata ist einzuhalten. Die jeweilige Kampfzeit darf mit maximal 10% der Gesamtzeit unter- bzw. überschritten werden. Die Dauer der Duo Kata wird mitgestoppt und bei Über- bzw. Unterschreitung dem Kampfgericht mitgeteilt und so bei der Beurteilung berücksichtigt.

Wettkampf:

Die erste aufgerufene, rote Paarung betritt mittels Verbeugung die Wettkampffläche. Diese nimmt in der Mattenmitte die „Yoi“ Position ein und verneigt sich zu den Kampfrichtern. Danach drehen sich die Wettkämpfer zu einander, verbeugen sich und beginnen mit der Duo Kata. Ab diesem Zeitpunkt beginnt auch die Zeit zu laufen. Am Ende der Duo Kata (bei der Verbeugung zueinander) wird die Zeit angehalten und die Paarung verbeugt sich vor dem Kampfgericht.

Anschließend begibt sich die Paarung wieder in Warteposition auf der roten Seite und die weiße Paarung verfährt gleich der roten wie oben beschrieben.

Während der Kämpfe soll das Sprechen der jeweils in Warteposition befindlichen, anderen Paarung mit Trainern oder Betreuern, aus Rücksichtnahme auf die Kämpfenden, vermieden werden.

Bewertung:

Beide Paarungen nehmen in der Mattenmitte mit Blickrichtung zu den Kampfrichtern die „Yoi“ Position ein. Beim Kommando „Hantei“ durch den Hauptkampfrichter heben die Kampfrichter schnell und ohne zu zögern, gleichzeitig jeweils die Fahne der siegreichen Paarung (rot oder weiß) deutlich sichtbar nach oben.

Nach dem Absenken der Wertungsfahnen haben sich beide Paarungen mit einer Verbeugung vom Kampfgericht zu verabschieden. Vor dem Verlassen der Mattenfläche sollten die Sportler auch noch ihre Fairness durch ein kurzes „shake hands“ zum Ausdruck bringen. Die Wettkämpfer haben im Anschluss die Matte mittels Verbeugung zu verlassen.

ARTIKEL 6 - KAMPFENTSCHEIDUNGEN

Es gibt kein Unentschieden. Die technische Ausführung der Duo Kata hat oberste Priorität. Das Kampfgericht bewertet folgende Punkte:

Haltung, Effektivität, Realität, Geschwindigkeit, Kontrolle, kraftvolle Angriffe, Technik und Artistik.

Das Kampfgericht hat grundsätzlich das Recht und die Pflicht einen Kampf abubrechen, wenn bei einem Wettkämpfer - insbesondere auch aufgrund einer mangelhaften Technik - Gefahr eines ernstesten körperlichen Schadens besteht. In diesem Fall wird der Sieg der anderen Paarung zugesprochen.

Beurteilung:

Beurteilt wird nur die gezeigte Duo Kata, unabhängig von Alter, Graduierung, Aussehen usw. Eine Duo Kata soll einen zusammenhängenden (ausgenommen Kinderklassen) "realistischen" Kampf darstellen, daher soll der Anteil an Showtechniken 20% nicht überschreiten. Das Verhältnis von Uke zu Tori soll in etwa ausgeglichen sein. Das Verwenden von Waffen und anderen Gegenständen ist verboten.

In den Kinderklassen sind die vorgeschriebenen Techniken (siehe Artikel 10) einzeln und **ohne** Übergänge zu zeigen. Außerdem dürfen nur die geforderten Angriffe gezeigt werden, bei ebenfalls ausgeglichenem Uke-Tori Verhältnis.

Sollten andere bzw. mehr Techniken gezeigt werden, wirkt sich dies negativ auf die Bewertung aus.

Folgende Normen sind zu beachten:

- Schlagtechniken: sind korrekt, kraftvoll und mit entsprechender Geschwindigkeit auszuführen und sollen das Ziel mit entsprechender Reaktion „treffen“.
- Wurftechniken: der Geworfene ist aus der Balance zu bringen, wobei der Wurf danach in seiner ganzen Bewegung mit entsprechender Geschwindigkeit und Kontrolle zu zeigen ist (ohne „Mitspringen“).
- Grifftechniken: Hebel- bzw. Würgetechniken in korrekter Ausführung, wobei die Techniken zum Kampfgericht gezeigt werden müssen und der Uke bei korrekter Anwendung abzuklopfen hat.
- Fall: Augenmerk liegt auf richtiger und sicherer Fallschule.
- Stand: die Angriffe sollen so gesetzt werden, dass ein realistischer Bezug hergestellt werden kann.
- Knie: Techniken in kniender Position sollen nicht mehr als 20% betragen.
- Boden: Bodentechniken sollen nicht mehr als 20% betragen.

ARTIKEL 7 - STARTBERECHTIGUNG, EINSCHRÄNKUNGEN

Im Falle einer Vereinsanmeldung zu einer Sportveranstaltung tragen jedenfalls die Organe und Trainer des jeweiligen Vereines die Verantwortung dafür, dass bei ihren Sportlern die Sporttauglichkeit vorliegt, bei ihren Sportlern unter 18 Jahren darüber hinaus auch die Zustimmung eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme. Dies gilt als Voraussetzung und mit einer Anmeldung als bestätigt.

Empfohlen wird dazu ein ärztliches Attest zur Bestätigung der Sparteignung. Letzteres kann vom Hausarzt ausgestellt werden. Mindestanforderung ist eine verbindliche, schriftliche, datierte Erklärung des Sportlers - bei Minderjährigen, die eines Erziehungsberechtigten - die bestätigt, dass ein namentlich angeführter Arzt die Sparteignung für besagten Teilnehmer festgestellt hat. Falls der Sportler Passinhaber ist, können beide Erklärungen im Pass vermerkt und auch das Attest eingetragen oder eingeklebt werden. Alle minderjährigen Sportler benötigen darüber hinaus für die Teilnahme an einem Turnier eine einmalige, grundsätzliche und **schriftliche** Zustimmungserklärung von einem Erziehungsberechtigten.

Im Falle einer Vereinsanmeldung tragen die jeweiligen Organe und Trainer des Vereines die Verantwortung für das Vorliegen dieser Unterlagen.

Das Tragen von Schuhen, Kopfschutz, T-Shirts unter dem Gi (außer in den Mädchen- und Damenklassen) und jegliche Art von Schützern, die das Resultat beeinflussen können, ist nicht erlaubt.

Das Tragen einer Sportbrille oder von Kontaktlinsen ist dem Sportler - auf eigene Gefahr - freigestellt. Alle anderen Brillen sind verboten.

ARTIKEL 8 - HYGIENE

Der Gi muss ohne unangenehme Gerüche gewaschen und getrocknet sein.

Zehen- und Fingernägel müssen kurz geschnitten und sauber sein.

Bei erkennbaren Haut- oder sonstigen Erkrankungen ist ein aktuelles Attest erforderlich, dass diese nicht ansteckend sind und der Sportler wettkampftauglich ist.

Lange Haare müssen so zusammengebunden sein, dass eine Behinderung des Gegners vermieden wird (keine Metallspangen >Verletzungsgefahr!).

Wettkämpfern ist es nicht erlaubt die Haare mit Farbspray zu besprühen.

ARTIKEL 9 - KIMONO

Wettkämpfer haben Gi's nach den folgenden Spezifikationen zu benutzen:

Bestehend aus Baumwolle oder ähnlichem Material und in gutem Zustand.

Die Gi-Farben müssen einheitlich schwarz oder weiß sein (somit keine kombinierten Farben wie z.B. weißer Kimono mit schwarzer Hose) und auch **je Paarung in einer Farbe**.

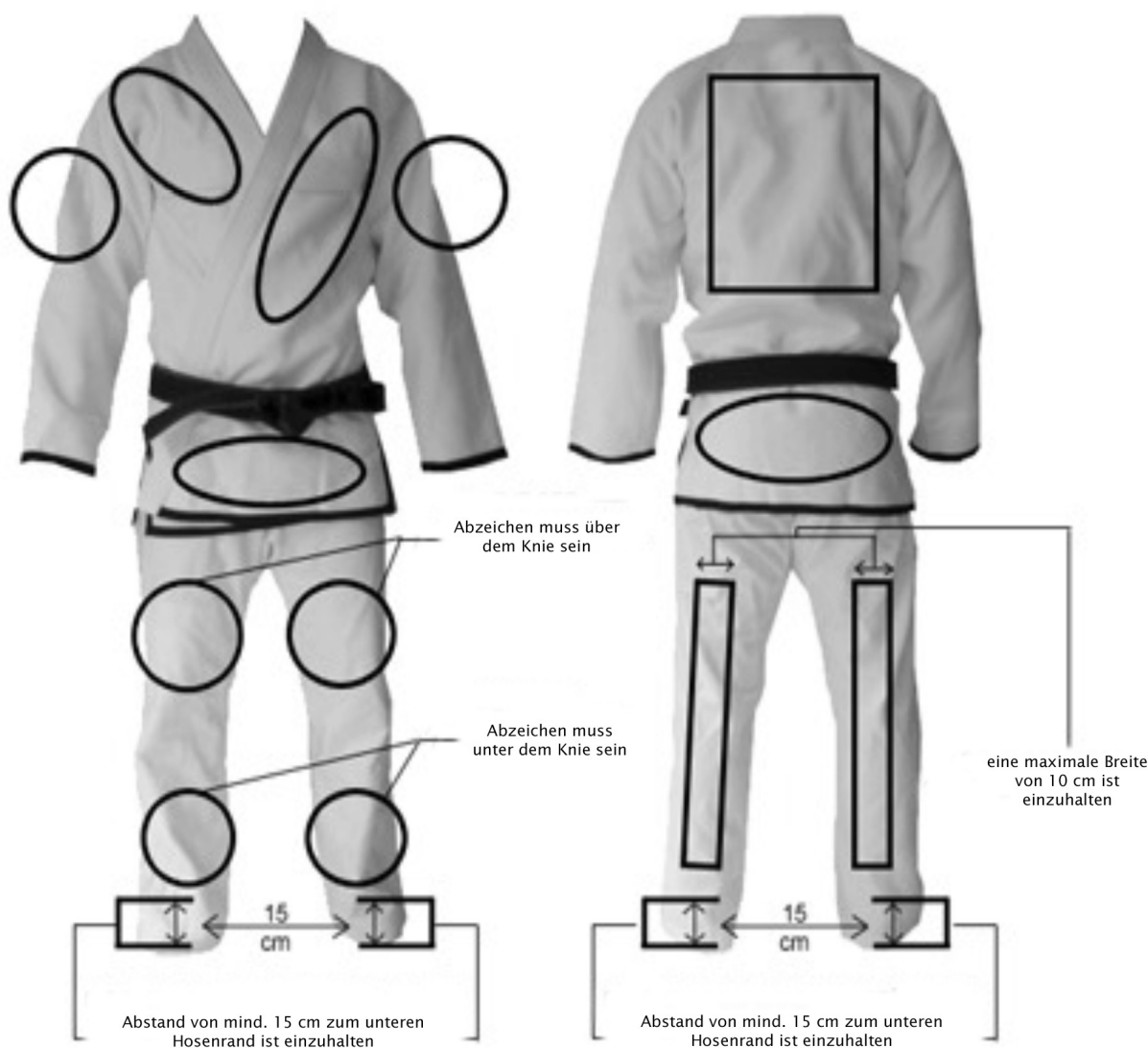
Die Jacke muss mindestens das halbe Gesäß, die Ärmel der Jacke haben mindestens zwei Drittel der Unterarme und die Hose mindestens zwei Drittel der Schienbeine zu bedecken.

Der Gürtel (4-6cm breit) wird um die Taille mit einem doppelten Knoten gebunden und muss fest genug sein, um den geschlossenen Kimono zu sichern.

Den Wettkämpfern wird nicht erlaubt zu kämpfen, wenn sie zerrissene Kimonos, zu kurze Ärmel oder Hosen haben bzw. wenn männliche Wettkämpfer ein T-Shirt unter dem Kimono tragen. Nur Frauen haben ein enges T-Shirt, Rushguard oder ein Sporttop unter der Jacke zu tragen.

Bemalte Gi's sind verboten. Sponsoren-, Vereins- und Verbandsabzeichen sind am Gi nur laut untenstehender Skizze gestattet und dürfen nur direkt gestickt, aus Baumwollgewebe bzw. ordnungsgemäß genäht sein. Sind diese nicht ordnungsgemäß angebracht oder lösen sie sich ab, darf der Wettkämpfer nicht kämpfen bevor selbige entfernt sind.

Diverser Schmuck ist vor dem Wettkampf abzulegen.



Die Hygiene und die Kimonospezifikationen müssen von den Wettkämpfern eingehalten werden, andernfalls erfolgt eine Disqualifikation durch das Kampfgericht.

ARTIKEL 10 - ALTERSGRUPPEN, VORFÜHRART und KAMPFDAUER

Die Altersgruppen werden in männlich, weiblich und mix differenziert.

Kinder unter 9 Jahren bzw. bei Anfängern bis 9 Jahre, weiß, kinder-gelb, kinder-orange	m, w, mix	1 x Handgelenksbefreiung 1 x Würgeabwehr 1 x Reversgriffbefreiung 1 x Umklammerungsabwehr	Die 4 Techniken sind einzeln zu zeigen, ohne Übergänge. Verhältnis Tori zu Uke 2:2.
Kinder unter 9 Jahren bzw. bei Anfängern bis 9 Jahre, kinder-grün, -blau und -braun	m, w, mix	1 x Handgelenksbefreiung 1 x Würgeabwehr 1 x Reversgriffbefreiung 1 x Umklammerungsabwehr 1 x Schlagabwehr	Die 5 Techniken sind einzeln zu zeigen, ohne Übergänge. Verhältnis Tori zu Uke 3:2.
Schüler 9-10 Jahre	m, w, mix	Duo Kata	40 Sekunden
Schüler 11-12 Jahre	m, w, mix		50 Sekunden
Jugend 13-15 Jahre	m, w, mix		60 Sekunden
Junioren 16 und 17 Jahre Allgemeine Klasse ab 18 Jahren	m, w, mix		90 Sekunden

Als Anfänger gelten jene Personen, welche zu einem Wettkampf oder zum Cupbeginn an nicht mehr als drei Bewerbungen ausserhalb des eigenen Vereines teilgenommen haben. Diese Einstufung bleibt beim Cup über die gesamte Saison gleich.

ARTIKEL 11 - WERTUNG, ALLGEMEIN UND CUP

Zur Durchführung einer Klasse sind mindestens zwei Paarungen erforderlich.

Gekämpft wird nach dem international anerkannten Doppel KO-System.

In Klassen mit zwei Paarungen sind zwei Kämpfe auszutragen, bei Gleichstand ein dritter Entscheidungskampf.

Klassen mit drei Paarungen werden wie eine Viererliste ausgetragen, mit Freilos nach dem Zufallsprinzip und ohne Hoffnungsrunde.

In Klassen ab vier Paarungen treten - allenfalls unter der Vergabe von Freilos nach dem Zufallsprinzip - je zwei Paarungen in einem ersten Durchlauf gegeneinander an. Die Verlierer daraus kämpfen in einer Hoffnungsrunde um die Möglichkeit, nochmals in der Finalrunde um den 1. bis 3. Platz anzutreten.

Für die Vergabe einer Medaille und Berücksichtigung in einer Cupwertung ist bei Klassen ab vier Paarungen zumindest ein Sieg notwendig.

Wenn in einer Klasse unter vier, mindestens aber zwei Paarungen teilnehmen, wird bei zwei Paarungen für den 2. Platz eine Medaille und in einer Cupwertung die entsprechende Punktezahl gegeben, auch wenn die Zweitplatzierten keinen Kampf gewonnen haben und bei drei Paarungen der 3. Platz, auch hier gegebenenfalls ohne Sieg der Drittplatzierten.

Wenn in einer Klasse keine zweite Paarung nominiert wird oder diese trotz Nominierung nicht am Wettkampftag erscheint, wird die einzelne Paarung vom Wettkampfverantwortlichen/Wettkampfleiter in die (gewichts-, graduierungs- oder altersmäßig) nächst-„schwächere“ Gruppe verlegt, um dort als Gastpaarung teilzunehmen. Die in dieser Gruppe durch die Gastpaarung erzielte Platzierung wird für deren Cupbewertung herangezogen, wobei die Platzierungen der anderen Paarungen dieser Gruppe in der Reihenfolge gewertet werden, wie diese ohne der Gastpaarung erreicht wurden.

Sollte eine Teilnahme einer Gastpaarung in der nächst-„schwächeren“ Gruppe aus Sicht des Wettkampfverantwortlichen/Wettkampfleiters nicht möglich sein, erfolgt - in Absprache mit den Sportlern UND dem Vereinsvertreter oder Betreuer - deren Verlegung in die nächst-„stärkere“ Gruppe.

Sollte durch die Verlegung einer Gastpaarung in eine andere Klasse eine andere Zeitdauer erforderlich sein, stellt dies für die Kampfrichter kein Bewertungskriterium dar.

Um eine Platzierung zu erlangen, muss eine Wettkampfpaarung zumindest einen Kampf ausführen, andernfalls wird diese aus der Liste gestrichen.

Die Platzierung bei einer allfälligen Cupwertung wird in einem festgelegten Bemessungszeitraum für alle darin anerkannten Wettkämpfe nach folgendem Punktesystem ermittelt.

- a) Erster Platz: 9 Punkte
- b) Zweiter Platz: 6 Punkte
- c) Dritter Platz: 3 Punkte
- d) alle anderen Starter erhalten einen Punkt sofern sie zumindest einmal angetreten sind

ARTIKEL 12 - MANNSCHAFTS- UND CUPWERTUNG

Die Platzierung bei einer allfälligen Mannschaftswertung ist nach folgenden Kriterien zu gewichten:

- a) Größere Zahl der Goldmedaillen
 - > im Falle eines Gleichstandes:
- b) Größere Zahl der silbernen Medaillen
 - > falls auch hier Gleichstand herrscht:
- c) Größere Zahl der bronzenen Medaillen
 - > wenn a) bis c) ex aequo:
- d) Höher graduierte Siegerpaarung

Die Platzierung bei einer Cupwertung erfolgt in den einzelnen Altersgruppen bis 17 Jahre nur geschlechtsspezifisch unterteilt. Bei der Altersklasse ab 18 Jahren wird differenziert zwischen der Kyu-Klasse mit geschlechtsspezifischer Unterteilung und einer geschlechtsneutralen Meisterklasse (Black Belt).

Sollten sich in einer Altersklasse weniger als drei Starter bei zumindest zwei Geschlechtergruppen qualifiziert haben, so erfolgt eine Zusammenlegung dieser Gruppen.

Bei Punktgleichstand in den jeweiligen Klassen ist analog zu den Vorgaben a) bis c) in der Mannschaftswertung zu gewichten. Falls auch hier Gleichstand herrscht, entscheidet die höhere Anzahl von tatsächlichen Siegen und Fahnen in den Kämpfen.

ARTIKEL 13 – SONSTIGE ANWEISUNGEN UND ENTSCHEIDUNGEN

Für den Finalkampf gibt es die Möglichkeit der Gewährung eine Pausenperiode für die Wettkämpfer, wenn selbige unmittelbar nach einem Kampf neuerlich antreten müssten, allerdings nur, wenn es von ihnen selbst oder ihrem Betreuer verlangt wird. Die Länge der Pause darf maximal 10 Minuten betragen.

Jeder Verein hat für eine ausreichende Anzahl an Betreuern zu sorgen, wobei Kinder keinen Betreuer darstellen. Jede Paarung muss beim Wettkampf einen Betreuer haben.

Die Betreuer sind dafür zuständig bzw. verantwortlich, dass sich die Sportler rechtzeitig und auf der richtigen Seite der Matte einfinden und dass seine Sportler alle geforderten Voraussetzungen für den Wettkampf erfüllen bzw. das Reglement einhalten. Der Betreuer kann den Kampf jederzeit für seine Kämpfer beenden. Dies durch Anrufen des Kampfgerichtes.

Nur ein Betreuer pro Paarung darf vor, während und nach dem Kampf am Mattenrand („Coaching-Zone“) stehen. Zuschauer oder Fangruppen sind in diesem Bereich verboten.

Betreuer können bei unsportlichem Verhalten vom Mattenrand verwiesen werden. In schweren Fällen kann dies zur Disqualifikation der Paarung führen.

Die Entscheidung "Fusen gashi" (Sieg durch Nichtantreten des Gegners) wird jener Paarung zugesprochen, deren Kontrahenten nicht zu ihrem Kampf antreten.

Die Entscheidung "Kiken gashi" (Sieg durch Aufgabe des Gegners) wird jener Paarung zugesprochen, deren Kontrahenten den Kampf nicht weiterführen können (wegen Verletzung oder Krankheit) und aufgeben.

Im Falle einer Verletzung bzw. Krankheit eines Sportlers, hat dies der Betreuer bzw. allenfalls ein Arzt festzustellen und zu entscheiden, ob der Verletzte am Wettkampf weiter teilnehmen kann oder nicht. Die Entscheidung ist der Wettkampfleitung sofort bekannt zu geben.

ARTIKEL 14 – ANTI-DOPING

Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) bzw. der WADA (World Anti Doping Agency). Grundlagen dazu sind das Anti-Doping Bundesgesetz und der Welt-Anti-Doping-Code in der jeweils geltenden Fassung.
Verstöße werden nach deren Richtlinien und den jeweils geltenden Gesetzen geahndet.

Die Organe der WKF Austria als Bundesverband, deren Landesverbände und der jeweilige Wettkampfverantwortliche oder Wettkampfleiter sind jederzeit - während und außerhalb von Wettkämpfen - berechtigt auch ohne entsprechender Verdachtsmomente von **allen** teilnehmenden Sportlern oder auch nur stichprobenartig von namentlich genannten, einzelnen Sportlern Dopingkontrollen über die unabhängige Dopingkontrollereinrichtung zu verlangen.

Dieser Aufforderung hat jeder betroffene Sportler unverzüglich und uneingeschränkt nachzukommen. Wird ein Sportler im Rahmen eines Bewerbes einer Dopingkontrolle unterzogen und ist das Ergebnis positiv, werden seine gesamten erzielten Ergebnisse - allenfalls in unterschiedlichen Paarungen - bei dem betroffenen Bewerb gestrichen. Sollte das positive Ergebnis bei einem Cupbewerb erst nach einer oder mehreren Runden bekannt werden, sind auch alle seine Ergebnisse im gesamten Durchführungszeitraum dieses Bewerbes ersatzlos zu streichen.

Bei positivem Ergebnis der Dopingkontrolle sind die Kosten für die Analysen, sowie alle daraus resultierend anfallenden Kosten, insbesondere auch einzuleitender Verfahren bei der NADA, der WKF Austria, etc. vom betroffenen Sportler zu tragen. Darüber hinaus ist dieser Sportler schadenersatzpflichtig und es werden unverzüglich auch die zuständigen Behörden entsprechend informiert.

ARTIKEL 15 – AUSSCHREIBUNG VON WETTKÄMPFEN

Die Ausschreibung für einen Bewerb ist zumindest vier Wochen vor dem Durchführungstermin auf der offiziellen WKF Austria Homepage und WKF Austria Facebook-Seite zu veröffentlichen und muss folgende Punkte enthalten:

- Bezeichnung des Bewerbes
- Name des/der durchführenden Vereine(s)/Verbandes
- genauer Ort und Zeitplan des Wettkampfes
- Nennungsschluss
- Startgebühr
- Startberechtigungen
- ausgetragene Disziplin(en) und dafür gültige Reglements
- Art der Auszeichnungen
- Verantwortliche
- Haftungserklärung

Darüber hinaus ist die Ausschreibung an alle WKF Austria Vereine und Partner zu versenden.

ARTIKEL 16 – ALTERSBESTIMMUNG, GENDERKLAUSEL

Für jede Altersangabe in diesem Reglement gilt ausschließlich der Geburten**jahrgang** im Verhältnis zum Veranstaltung**s**jahr und ist somit unabhängig vom genauen Geburtsdatum.

Alle männlichen Bezeichnungen in diesem Reglement gelten auch für die weibliche Form, lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

ARTIKEL 17 – GELTUNGSDAUER, GELTUNGSBEREICH, SONSTIGES

Dieses Reglement gilt ab 1. Februar 2017 bis auf Widerruf. Es kommt bei allen Wettkämpfen der WKF Austria in der Disziplin Jiu Jitsu/Duo Kata und im Bundesgebiet Österreich zur Anwendung.

Die WKF Austria als Bundesverband, deren Landesverbände oder der/die durchführende(n) WKF-Verein(e) können für einzelne Bewerbe oder Cups ergänzende Durchführungsbestimmungen erlassen, soweit diese mit gegenständlichem Reglement nicht im Widerspruch stehen.

ANHANG 1 - STARTERKLASSEN

Duo Kata			
Alter	Geschlecht	Graduierung	Technikanzahl/Kampfdauer
unter 9 Jahre	weibl./männl./mix	weiß/kinder-gelb/kinder-orange	4 Techniken
Anfänger bis 9 Jahre	weibl./männl./mix	weiß/kinder-gelb/kinder-orange	4 Techniken
unter 9 Jahre	weibl./männl./mix	kinder-grün/kinder-blau/kinder-braun	5 Techniken
Anfänger bis 9 Jahre	weibl./männl./mix	kinder-grün/kinder-blau/kinder-braun	5 Techniken
9- 10 Jahre	weibl./männl./mix	alle Kinder Graduierungen/weiß/gelb/orange	40 Sekunden
11-12 Jahre	weibl./männl./mix	weiß/gelb/orange/grün	50 Sekunden
13-15 Jahre	weibl./männl./mix	weiß/gelb/orange/grün/blau/braun	60 Sekunden
16-17 Jahre	weibl./männl./mix	alle Graduierungen	90 Sekunden
ab 18 Jahren	weibl./männl./mix	alle Graduierungen	90 Sekunden